Burgdorf, 24.08.2018

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ortsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **03.05.2018** im Schützenheim Schillerslage, Rapsfeld 13, 31303 Burgdorf,

18.WP/OR Schil/008

Beginn öffentlicher Teil:	19:03 Uhr	Ende öffentlicher Teil:	21:04 Uhr
Beginn vertraulicher Teil:	21:05 Uhr	Ende vertraulicher Teil:	21:06 Uhr

---

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Reißer, Cord

stellv. Ortsbürgermeister

Gawlik, Mario

Ortsratsmitglied/er

Bührke, Heinrich
Plaß, Barthold
Plaß, Dr. Volker

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Frank, Katrin bis TOP 8.1
Hammermeister, Birgit
Philipps, Lutz

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ortsrates Schillerslage vom 09.11.2017, 07.12.2017 und 08.02.2018

3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

4.1. Aktueller Stand zum SuedLink, Einladung zum Infomarkt
Vorlage: M 2018 0532

5. Aufstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2019 - 2023
Vorlage: BV 2018 0534

6. Verzicht des Ortsratsmitglieds Dr. Volker Plaß auf seine Mitgliedschaft im Ortsrat Schillerslage
Vorlage: BV 2018 0553

7. Antrag des Ortsrat Schillerslage - Asphaltierung der Wirtschaftswege SC 26 und SC 35
Vorlage: A 2018 0561

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

8.1. Anfrage des Ortsrates Schillerslage zum aktuellen Stand der Planung des Feuerwehrhausneubaus in Schillerslage
Vorlage: F 2018 0560

8.2. Anfrage zur Möglichkeit der Spielplatznutzung auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Schillerslage
Vorlage: F 2018 0547

8.3. Anfrage zu Geschwindigkeitsüberschreitungen an der Querungshilfe im Bereich "Am Lahkamp" in Richtung Burgdorf- Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Querende
Vorlage: F 2018 0556

8.4. Umsetzungsstand der im ISEK für Schillerslage vorgesehenen Maßnahmen
Vorlage: F 2018 0536

8.5. Anfrage gem. Geschäftsordnung zum aktuellen Stand des Ausbaus des Hornweges in Schillerslage
Vorlage: F 2018 0559

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

10. Verabschiedung Herr Dr. Plaß

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Herr Reißer begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Reißer eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung wies er darauf hin, dass TOP 2 um die Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Schillerslage vom 07.12.2017 ergänzt werden müsse. TOP 8.5. Anfrage zum aktuellen Stand der Planung des Feuerwehrneubaus in Schillerslage (Vorlage: F 2018 0560) werde vorgezogen und vor dem TOP 8.1. Anfrage zur Möglichkeit der Spielplatznutzung auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Schillerslage (Vorlage: F 2018 0547) behandelt.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll vorangestellten Fassung genehmigt.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ortsrates Schillerslage vom 09.11.2017, 07.12.2017 und 08.02.2018

Einstimmig fasste der Ortsrat folgende

Beschlüsse:

Die Protokolle über die Sitzungen des Ortsrates Schillerslage vom 09.11.2017, 07.12.2017 und 08.02.2018 werden genehmigt.

3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Reißer teilte Folgendes mit:

1. Die Aktion „Saubere Feldmark" fand eine große Beteiligung.

2. Der Tanz in den Mai war bei schönem Wetter gut besucht und verlief sehr erfolgreich.

3. Vom 01. bis 03.06.2018 findet das Reitturnier in Schillerslage statt. Hierfür werden noch Freiwillige gesucht.

4. Am 17.06.2018 um 15.00 Uhr findet wieder der Gottesdienst am „Alten Dorfteich" statt. Es sei der letzte Gottesdienst, der von Pastor Schulze durchgeführt werde.

5. Das Dreschefest wird Mitte September stattfinden.

6. Das Schild für die öffentliche Spielplatznutzung auf dem Außengelände der Kita Schillerslage müsse geändert werden. Herr Philipps verwies hierzu auf den TOP 8.2.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

4.1. Aktueller Stand zum SuedLink, Einladung zum Infomarkt Vorlage: M 2018 0532

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

5. Aufstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2019 - 2023 Vorlage: BV 2018 0534

Herr Barthold Plaß bat, bei der Vorschlagsliste für Schöffen auch weiterhin Kandidaten aus Schillerslage mit zu berücksichtigen. **Herr Philipps** wies darauf hin, dass hierauf kein Einfluss genommen werden könne. Die Stadt Burgdorf habe 17 Personen für die in die Vorschlagsliste aufzunehmenden Personen zu benennen. Anschließend werde diese Vorschlagsliste öffentlich bekanntgemacht und für eine Woche lang zu jedermanns Einsicht ausgelegt. **Herr Gawlik** erklärte, dass sich der Ortsrat bezüglich der Geeignetheit der Personen aus Schillerslage schon vorher äußern sollte. **Herr Philipps** erwiderte, dass erst im Rahmen der Auslegung Einspruch gegen aufgenommene Personen erhoben werden könne und auch nur, wenn diese die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder nach den §§ 33 und 34 GVG nicht hätten aufgenommen werden dürfen.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der beigefügten Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 wird zugestimmt.

6. Verzicht des Ortsratsmitglieds Dr. Volker Plaß auf seine Mitgliedschaft im Ortsrat Schillerslage Vorlage: BV 2018 0553

Herr Dr. Volker Plaß teilte mit, dass er weder krank, noch frustriert oder enttäuscht sei. Er sei nach reiflicher Überlegung zu der Überzeugung gekommen, dass jetzt der richtige Zeitpunkt sei, um das Amt abzugeben und Platz für junge Leute zu machen.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Gemäß §91 Abs. 4 S. 1 NKomVG i. V. m. §52 Abs. 2 NKomVG wird festgestellt, dass die Voraussetzungen zur Beendigung der Mitgliedschaft des Ortsratsmitgliedes Dr. Volker Plaß im Ortsrat Schillerslage zum 30.06.2018 nach §91 Abs. 4 S. 1 NKomVG i. V. m. §52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG vorliegen.

7. Antrag des Ortsrat Schillerslage - Asphaltierung der Wirtschaftswege SC 26 und SC 35 Vorlage: A 2018 0561

Herr Reißer erläuterte den Antrag. **Herr Philipps** erklärte, dass Herr Lehnhof vom Amt für regionale Landesentwicklung auf Nachfrage der Tiefbauabteilung mitgeteilt habe, dass im Rahmen der Flurbereinigung Burgdorf-Nord für die Asphaltierung dieser Wirtschaftswege keine Haushaltsmittel mehr zur Verfügung stehen. Die seinerzeit aufgestellte Planfeststellung habe einen Ausbau in Deckschicht ohne Bindemittel festgeschrieben. Ein nachträgliches Auftragen einer Asphaltdecke könne daher nicht von der Flurbereinigung mitfinanziert werden.

Die Kosten für das Aufbringen einer tragfähigen Asphaltdecke – hier 10 cm Tragdeckschicht – belaufen sich für den SC 26 (Länge 550 m) voraussichtlich auf 60.000 € und für den SC 35 (Länge 1.750 m) auf rund 170.000 €. Zusätzlich seien im Bereich nahestehender Bäume Wurzelschutzmatten vorzusehen.

Weiterhin werden für die Umwandlung von Schotterwegen in asphaltierte Wege Kompensationsmaßnahmen erforderlich. Der Umfang und die entstehenden Kosten können derzeit nicht beziffert werden, sondern seien umfangreich zu ermitteln.

Außerdem verlaufe der Weg SC 35 größtenteils innerhalb des Landschaftsschutzgebietes H 49. Hier gelte ein Ausbauverbot gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 6 Landschaftsschutzgesetz. Evtl. könne eine Befreiung nach § 4 Landschaftsschutzgesetz erwirkt werden.

Der Ortsrat sprach sich nach umfangreicher Diskussion einstimmig dafür aus, dass nur eine Asphaltierung des Wirtschaftsweges SC 35 und dieser auch nicht auf gesamter Länge, sondern nur in Teilbereichen (rund 60 %), wo sich keine Waldflächen befinden, erforderlich sei.

Herr Ernst-August Thieleking erklärte sich bereit, hierzu kurzfristig nochmals mit Herrn Dirk Niemann vom Amt für regionale Landentwicklung, Region Leine-Weser, Kontakt aufzunehmen, ob und in welcher Höhe evtl. doch noch ein Zuschuss erwartet werden könne. Herr Niemann möge sich dann diesbezüglich direkt mit Herrn Baxmann, am besten per E-Mail, in Verbindung setzen.

Herr Barthold Plaß machte darauf aufmerksam, dass eine Terminierung der Bezuschussung im Rahmen der Flurbereinigung bis zum 15.09.2018 erfolgt sein müsse. Da dieser Antrag am 17.05.2018 im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr behandelt werde, sei es erforderlich, dass die Möglichkeit einer Bezuschussung bis dahin abgeklärt sei.

Herr Baxmann betonte, dass nur dann eine Vorlage seitens der Verwaltung erstellt werden würde, wenn sich der Aufwand hierfür lohnen würde. Dies fand die Zustimmung des Ortsrates.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Dieser Antrag wird in den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegen-

schaften und Verkehr überwiesen.

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

8.1. Anfrage des Ortsrates Schillerslage zum aktuellen Stand der Planung des Feuerwehrhausneubaus in Schillerslage Vorlage: F 2018 0560

Frau Frank erläuterte den aktuellen Stand der Planung des Feuerwehrhausneubaus in Schillerslage.

Dabei zeigte sie anhand eines Planes, wie die verschiedenen Funktionsflächen (Feuerwehrgebäude, Freiflächen, Pkw-Stellplätze und Ausgleichsflächen) auf dem Grundstück zwischen Alt Engenser Weg und Rapsfeld verteilt werden sollen. Sowohl die Zufahrt für die Personenwagen als auch die Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge liegen am Rapsfeld gegenüber dem Schützenheim. Der Plan sei in dieser Form mit der Feuerwehr abgestimmt.

Von der Variante über den Alt Engenser Weg rät außerdem das Schallschutzgutachten ab, da der Übungsbetrieb, der tagsüber vor dem Feuerwehrhaus stattfindet, erhebliche Emissionen verursacht. Diese Lärmbelastung würde eine künftige Ausweisung von Bauland auf der gegenüberliegenden Seite am Alt Engenser Weg behindern, wenn nicht unmöglich machen.

Herr Philipps erklärte, dass anhand der vorgestellten Grundstücksaufteilung die Stadt den Bebauungsplan aufstellen werde. Das Verfahren mit allen erforderlichen Gutachten und der öffentlichen Auslegung werde voraussichtlich in einem bis eineinhalb Jahren abgeschlossen sein. Danach beginne erst die Planung der Gebäude. Der Aufstellungsbeschluss werde wahrscheinlich nach den Sommerferien vorliegen. Die Bauarbeiten werden daher frühestens 2020 starten.

Auf Nachfrage antwortete **Herr Philipps**, dass das alte Feuerwehrhaus in Schillerslage nicht abgerissen werde, sondern es bereits Ideen für eine Nachnutzung gebe.

8.2. Anfrage zur Möglichkeit der Spielplatznutzung auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Schillerslage Vorlage: F 2018 0547

Herr Philipps erklärte, dass eine allgemeine Freigabe der Nutzung des Spielplatzes auf dem Außengelände der Kita Schillerslage Probleme bereiten könne.

Eine Nutzung für die Öffentlichkeit könne daher nur außerhalb der Betriebs-/Betreuungszeiten der Kita zugelassen werden. Weiterhin sei eine Altersbeschränkung und eine Beschränkung der Öffnungszeiten erforderlich. Das alte Schild müsse daher gegen ein neues Schild mit den entsprechenden Beschränkungen ausgetauscht werden.

Sofern sich Spielplatzpaten zur Verfügung stellen, die sich regelmäßig um ggfs. auftretende Verunreinigungen kümmern, würden diese das Kindertagesstättenteam vor Ort sehr unterstützen.

Der Ortsrat beschloss daher einstimmig, das vorhandene Schild gegen ein neues Schild mit den entsprechenden Beschränkungen auf dem Spielplatz auszutauschen und bat die Verwaltung um eine zeitnahe Umsetzung.

8.3. Anfrage zu Geschwindigkeitsüberschreitungen an der Querungshilfe im Bereich "Am Lahkamp" in Richtung Burgdorf- Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Querende
Vorlage: F 2018 0556

Herr Gawlik erläuterte seine Anfrage und wies dabei insbesondere auf die Geschwindigkeitsmessung aus dem September 2017 hin, in der festgestellt wurde, dass fast jedes 2. Fahrzeug schneller als 50 km/h fuhr und die durchschnittliche Geschwindigkeit innerorts aller gemessenen Fahrzeuge 60 km/h betrug. **Herr Philipps** verlas das Antwortschreiben der Verwaltung.

Der Ortsrat vertritt nach wie vor die Auffassung, dass erst durch den Bau der Querungshilfe im Kurvenbereich eine besondere Gefahrensituation in Richtung Ortsausgang Burgdorf geschaffen wurde und daher zwingend Maßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen werden müssen.

Vom Ortsrat wurde daher einstimmig beschlossen, dass die Stadt prüfen soll, die Tempo-30-Zone über die Kurve hinaus zu verlängern, da die Querungshilfe erst nach dem Kurvenbereich für Ortsfremde erkennbar sei.

Antwort der Straßenverkehrsabteilung
Gemäß den Verwaltungsvorschriften zu Zeichen 274 StVO (zulässige Höchstgeschwindigkeit) sollen Geschwindigkeitsbeschränkungen aus Sicherheitsgründen auf bestehenden Straßen nur angeordnet werden, wenn Unfalluntersuchungen ergeben haben, dass *häufig* geschwindigkeitsbedingte Unfälle aufgetreten sind. Dies gilt jedoch nur dann, wenn festgestellt worden ist, dass die geltende Höchstgeschwindigkeit von der Mehrheit der Kraftfahrer eingehalten wird. Im anderen Fall muss die geltende zulässige Höchstgeschwindigkeit durchgesetzt werden. Eine Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung, aus Gründen, die der Verkehrsberuhigung dienen soll, ist nicht zulässig.

Somit sind die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Geschwindigkeitsbeschränkung weiterhin nicht gegeben. Dies wurde bereits in den Sitzungen am 12.11.2015 und am 10.11.2016 mitgeteilt.

Diese Sichtweise wird auch durch die Polizeiinspektion Burgdorf befürwortet. Aus verkehrspolizeilicher Sicht wird keinerlei Handlungsbedarf gesehen.

Hinweis: Eine Verlängerung des bestehenden Streckenverbots kommt schon deshalb nicht in Betracht, da dieses Streckenverbot nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und somit aufgehoben werden müsste.

8.4. Umsetzungsstand der im ISEK für Schillerslage vorgesehenen Maßnahmen
Vorlage: F 2018 0536

Herr Gawlik erläuterte den Antrag. Er erkundigte sich nach weiteren im ISEK vorgesehenen Maßnahmen für den Ort Schillerslage, die sich nicht nur auf die Wohnbebauung beziehen.

Herr Baxmann antwortete, dass im ISEK für Schillerslage u. a. Wohnungsbaupotentiale zur Deckung des Eigenbedarfs ausgewiesen seien.

Herr Gawlik fragte nochmals nach den im ISEK vorgesehenen Maßnahmen für den Ort Schillerslage bzw. dessen Bewohnerinnen und Bewohner, welche davon bereits umgesetzt seien bzw. wann mit der Umsetzung der noch offenen Maßnahmen gerechnet werden könne.

Herr Baxmann erwiderte, dass es sich bei dem „ISEK" nur um eine Richtschnur handeln würde, die Grundlage des Planens/Handelns sei. Von daher könne auch abweichend hiervon gehandelt werden und es könnten sich einzelne Ziele, wie etwa die Brücke über die B 188 neu im Bereich des Ahrbergenweges, als nicht erreichbar erweisen.

8.5. Anfrage gem. Geschäftsordnung zum aktuellen Stand des Ausbaus des Hornweges in Schillerslage
Vorlage: F 2018 0559

Herr Reißer erläuterte seinen Antrag. **Herr Baxmann** erklärte, dass zunächst die rechtlichen und finanziellen Bedingungen geschaffen werden müssen. Dabei müsse auch die vorhandene Infrastruktur berücksichtigt werden. Das Projekt „Aufstellung eines B-Plans für östlich des Hornweges in Schillerslage" werde in die neue Projektliste für Mittelanmeldungen im Haushaltsjahr 2019 mit aufgenommen. Eine politische Gewichtung und Priorisierung der Projekte werde dann im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen vorgenommen.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. <u>Lärmaktionsplan</u>
   Herr Gawlik verwies auf einen Presseartikel, in dem die Stadt Lehrte bemängelt, dass ihr für die Überarbeitung ihres Lärmaktionsplans vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (MU) nur bis zum 18. Juli 2018 Zeit gegeben wurde.

   Herr Gawlik fragte, ob die Stadt Burgdorf entsprechend dem Erlass des MU den Lärmaktionsplan fortgeschrieben habe und fristgerecht an das BMU senden werde und ergänzte, dass er im Ratsinformationsportal keinen aktuellen Plan finden konnte.

   Herr Baxmann verwies auf die Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes, dazu sei in den Fachausschüssen A-USB und A-WALF im Februar eine Mitteilung erfolgt.

Von der Stadtplanungsabteilung wird ergänzend zur Lärmaktionsplanung für die Hauptverkehrsstraßen über Protokoll mitgeteilt:

Mit der Vorlage 2012 0205 Lärmaktionsplanung 2012/2013, Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen und der Vorlage 2013 0492 Lärmaktionsplanung 2012/2013, Rückfrage Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz hat die Verwaltung zuletzt zu dem Thema Lärmaktionsplan informiert.

Vor kurzem hat das Nds. Ministerium für Umwelt nun neue Lärmkarten für die Lärmaktionsplanung 2018 bereitgestellt. Diese können unter dem folgenden Link eingesehen werden:
https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/laermschutz/euumgebungslaerm/aktuelle_kartierungsergebnisse/aktuelle-kartierungsergebnisse-157342.html

Die Lärmkarten werden z Zt. von der Stadtplanungsabteilung ausgewertet. Zur Lärmaktionsplanung bereitet die Verwaltung eine Vorlage vor, die nach der Sommerpause in die Beratung gehen soll.

2. Wäldchen Wolfskuhlen

Herr Reißer bemängelte, dass das städtische Wäldchen im Bereich Wolfskuhlen während der Brut- und Setzzeit komplett abgeholzt worden sei und nicht nur ein Rückschnitt erfolgt sei. Er bat hierzu um nähere Informationen.

Antwort der Tiefbauabteilung

Die Arbeiten sind für Kompensationsmaßnahmen im Zuge des Baus der B188n durchgeführt worden. Die Flächen werden zur Zeit noch durch die Landes-behörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) betreut, die bezüglich der Anfrage von Herrn Reißer folgende Auskunft gab:

- *Gemäß dem Landschaftspflegerischen Begleitplan ist auf der betreffenden Fläche eine Waldumwandlung vorgesehen (von Kiefernwald zu bodenständigem Laubwald). Die Umsetzung dieser LBP-Maßnahme (A 2) wurde von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Bundesforstbetrieb Niedersachsen an dessen Revierförsterei Celle übertragen. Die Erstaufforstung ist im Jahr 2008 erfolgt, die Aufforstung wird bis zur Sicherung der Kultur weiter vom Forstrevier Celle betreut.*
- *Im Frühjahr 2017 wurde im Rahmen einer Bereisung durch unsere Behörde und dem Bundesforstbetrieb auch diese Fläche in Augenschein genommen. Dabei wurde die mangelhafte Entwicklung der Anpflanzung festgestellt. Mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde daraufhin abgestimmt, dass die Kompensationsmaßnahme entgegen dem LBP-Maßnahmenblatt A 2 anstatt mit Stieleiche auch mit Rotbuche realisiert werden kann, da diese Baumart mit der extrem auftretenden Brombeere besser zurechtkommt. Im Winter 2017/ 2018 wurde die Bepflanzung dieser Teilfläche der LBP-Maßnahme A 2 ausgeschrieben. Die damit verbundene Kulturvorbereitung durch Mulchen der Brombeere wurde im März durch die Revierförsterei Celle begonnen, musste jedoch mit einem 2. Arbeitsgang durchgeführt werden, um eine bepflanzbare Fläche zu erhalten. Derzeit wird die Fläche mit Rotbuchen bepflanzt.*

10. Verabschiedung Herr Dr. Plaß

Herr Bührke lobte die politische Arbeit von Herrn Dr. Volker Plaß und sprach ihm seinen Dank dafür aus. Als väterlichen, ruhigen Pol habe er es mit seinem Gespür geschafft, dass die sehr unterschiedlichen Charaktere im Ortsrat zu einem Quintett geworden seien.

Herr Baxmann würdigte die politischen Leistungen von Herrn Dr. Volker Plaß. Er sei zwar nie als lautstarker Wortführer aufgetreten, trotzdem sei er durchaus eine Führungsfigur gewesen. Außerdem sei die Ortschaft Schillerslage dafür bekannt, dass Gemeinschaft gelebt werde und sich Herr Dr. Volker Plaß im Dorf immer sehr engagiert habe. **Herr Baxmann** verabschiedete Herrn Dr. Volker Plaß mit einer Urkunde, einem Präsent sowie Blumen.

Der WGS-Vorsitzende Herr Dr. Kaever erinnerte daran, dass Herr Dr. Volker Plaß bei der letzten Ortsratswahl die meisten Wählerstimmen erhalten habe. Sehr engagiert im Ortsrat sei er jedoch schon seit 2011 gewesen. Weiterhin seien von ihm Projekte immer zielorientiert angegangen worden. Als Dank für seine Leistungen überreichte Herr Dr. Kaever ihm ebenfalls ein Präsent.

Frau Heldt dankte ihm ebenfalls im Namen aller Schillerslager Einwohnerinnen und Einwohnern für sein Engagement im Ortsrat als auch für die Ortschaft Schillerslage. Er habe in Schillerslage viele Akzente gesetzt, da er sich sehr engagiert in verschiedenen Bereichen des Dorfes eingebracht habe.

Herr Dr. Volker Plaß bedankte sich bei allen Rednern und lud nach der Sitzung zu einem Imbiss ein. Er erklärte, dass es gut für Schillerslage sei, einen Ortsrat zu haben und dass hieran auch festgehalten werden solle. Dadurch könne man für Schillerslage sehr viel erreichen.

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner sprach Frau Raue von der Jugendverwaltungsabteilung und Herrn Nijenhof seinen Dank dafür aus, dass die Umsetzung der Spielplatznutzung auf dem Außengelände der Kita so zügig und reibungslos erfolgt sei.

Geschlossen:

Erster Stadtrat	Ortsbürgermeister	Protokollführerin